

# VERNETZUNG UND PROZESSOPTIMIERUNG

Vernetzung und Prozessoptimierung definieren die Gesundheitsversorgung der Zukunft – die aktuelle Wegweiser-Studie bestätigt ein ungebrochenes Interesse an eHealth in Deutschland.

Am 18. Februar 2009 fand in Berlin der 4. Gesundheits- und industriepolitische Kongress statt. Der Kongress wird von der Wegweiser GmbH gemeinsam mit dem ZVEI, dem Bundesverband der Deutschen Industrie, dem Verband der IT-Industrie, BITKOM und anderen Verbänden der Gesundheitswirtschaft organisiert.



Zentrales Thema des Kongresses ist die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung.

Dabei kommt es unter anderem auch auf eine sinnvolle Verknüpfung von Medizintechnik und IT an, wie sie vom ZVEI unter dem Schlagwort der „vernetzten Gesundheitsinfrastruktur“ vertreten wird. Die inhaltliche Diskussion auf dem Kongress wird

durch eine großangelegte Befragung von Ärzten, Krankenhäusern und Krankenkassen zu ihrer Einschätzung des Potentials von „eHealth“ und auch ihrer Investitionsabsichten ergänzt.

Die aktuelle Studie, die am 18. Februar 2009 in Berlin vorgestellt worden ist, bestätigt aus Sicht des ZVEI das unverändert hohe Interesse am Thema Prozessoptimierung in der Gesundheitswirtschaft. Die Studie „eHealth & Gesundheitswirtschaft 2009“ sagt immerhin voraus, dass trotz der schlechten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Investitionen in eHealth und in Prozessoptimierung in den kommenden Jahren weiter steigen werden.

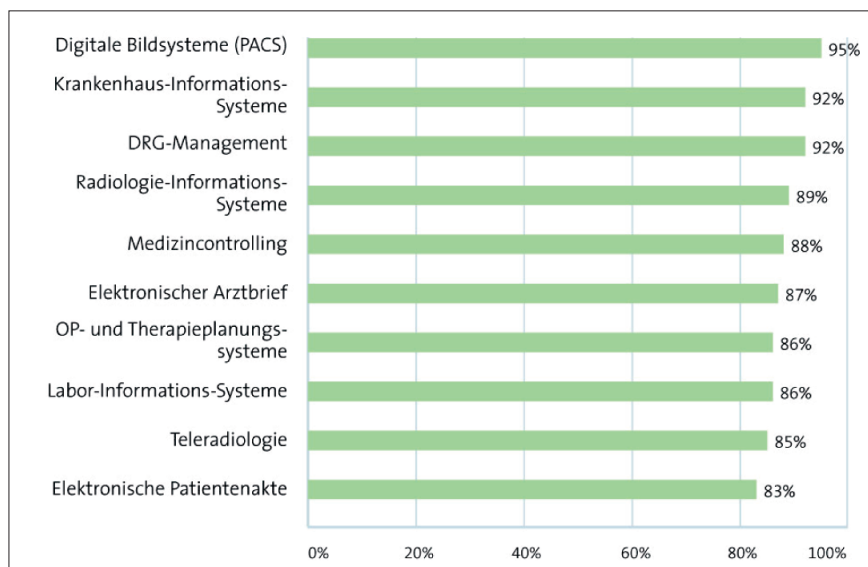
Dabei spielen aus Sicht der Anwender nicht nur die Vorteile für die Qualität der Behandlung eine Rolle. Die Möglichkeit, durch effiziente Prozesse Fallkosten zu senken bzw. die Belastung für qualifiziertes Personal zu senken, gewinnt immer stärker an Bedeutung.

Schon heute sehen laut Studie die meisten Kliniken und Ärzte ihre wirtschaftliche Situation als nur „befriedigend“ oder sogar „schlecht“ an. Die gleichzeitige Steuerung betriebswirtschaftlicher wie medizinischer Prozesse bietet hier Chancen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation.

Die hohe Aufmerksamkeit, welche die Diskussion zur Einführung der eGK in Deutschland findet, kann dabei die Sicht auf wichtige Trends verdecken. Aus Sicht des ZVEI bieten die Konferenz und die Studie deshalb einmal im Jahr einen wichtigen Einblick in die Erwartungen der Anwender beim Thema eHealth.

Bei allen Beteiligten wächst das Verständnis über die Bedeutung von Prozessen und der Rolle von Informations- und Kommunikationstechnologie für effizientes Prozessmanagement. Auch die notwendige Verknüpfung von betriebswirtschaftlichen und medizinischen Prozessen wird immer mehr akzeptiert. Ein Problem bei der praktischen Umsetzung sind aber die Unterschiede in Ausbildung und Erfahrung mit den neuen Instrumenten bei den verschiedenen Partnern in der Gesundheitswirtschaft.

Diese Informationen liefern wichtige Beiträge für die geschäftspolitischen Planungen der Industrie. Der ZVEI wird sich deshalb auch weiter an der Diskussion um den Nutzen innovativer Technik für eine effiziente und zukunftsorientierte Gesundheitsversorgung beteiligen. Mit dem Engagement in der Initiative „Integrating the Healthcare Enterprise“ (IHE) leisten der ZVEI und seine Mitgliedsunternehmen bereits einen Beitrag dazu, die Vernetzung in der Gesundheitswirtschaft voranzutreiben.



Krankenhäuser – Bedeutung von speziellen eHealth-Anwendungen bis 2012 (Top 10), Nennungen „sehr hoch“ und „hoch“ kumuliert.